

# In memoriam Prof. Dr. Padrot Nolfi : 1903-1973

Autor(en): **Jann, Walter**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer  
Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaire  
Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries**

Band (Jahr): **73 (1973)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# In Memoriam

Prof. Dr. Padrot Nolfi  
1903–1973

Montag, den 8. Oktober 1973 ist in Zürich Prof. Dr. Padrot Nolfi gestorben. Wenige Augenblicke, nachdem seine Frau von einem unheilbaren Leiden erlöst worden war, bereitete ein Herzversagen seinem Leben ebenfalls ein Ende. Ein hervorragender Wissenschaftler und Praktiker, ein feinfühlig und gütiger Mensch hat damit für immer von uns Abschied genommen.

Padrot Nolfis Wiege stand in einem Bauernhaus seiner rätoromanischen Heimatgemeinde Tschierv im bündnerischen Münstertal. Er besuchte dort die Primarschule und anschliessend im Hauptort des Tales, in Sta. Maria, die Sekundarschule. Schon früh hatte der Knabe in Haus und Hof und auf dem Felde zu helfen, und wenn er viele Jahre später in seinem Buch über das Münstertal schreibt: «... wer treu zur Scholle hält, hat es nicht leicht. Er muss sparen und anstrengend arbeiten – aber er ist ein freier Mensch; er ist selber Herr und Meister, und seine Arbeit bringt ihm Glück und Segen», so erkennen wir, wie sehr schon die Jahre der Kindheit den Charakter des Verstorbenen formten. 1919 trat Padrot Nolfi in die Kantonsschule in Chur ein, und 5 Jahre später, 1924, immatrikulierte er sich an der Universität Bern, wo er Mathematik und Physik studierte. Daraufhin übte er verschiedene Tätigkeiten aus, bis er 1928 Vorsteher der mathematischen Abteilung für Gruppenversicherung bei der VITA Lebensversicherungsgesellschaft wurde. Auf den 1. Januar 1941 wählte ihn der Zürcher Stadtrat als Verwalter der Versicherungskasse der Stadt Zürich. Hier fand Padrot Nolfi den ihm zusagenden Wirkungskreis, in dem er trotz der immensen Arbeitslast, die das Amt mit sich brachte, seine Neigung zu wissenschaftlicher Tätigkeit voll entfaltete. In regelmässiger Folge publizierte er Arbeiten, von denen viele Probleme der Versicherungsmathematik und insbesondere der Personalversicherung behandelten, oft aber auch erkenntnistheoretische und philosophische Fragen zum Gegenstand hatten. Unter diesen Veröffentlichungen sind die Technischen Grundlagen für Pensionsversicherungen, die VZ 1950 und die VZ 1960, besonders hervorzuheben. Mit ihnen schuf er ein grossartiges und wertvolles Grundlagenwerk, das im In- und Ausland grosse Beachtung fand und in vielen Pensionskassen für die technischen Berechnungen verwendet wird.

Im Jahre 1944 erhielt Padrot Nolfi einen Lehrauftrag an der ETH, und im Jahre 1956 verlieh ihm der Bundesrat in Anerkennung seiner Verdienste die Würde eines Titularprofessors. Aber auch vielen Organisationen widmete der Verstor-

bene seine unerschöpfliche Arbeitskraft. So betreute er während vieler Jahre die Zeitschrift «Dialectica», und während dreier Jahre war er Redaktor der «Mitteilungen» unserer Vereinigung, deren Vorstand er von 1959 bis 1970 angehörte. Die Vereinigung dankte ihm für seine grosse Arbeit, indem sie ihn nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand zum Ehrenmitglied ernannte.

Padrot Nolfi war zudem Mitbegründer der Konferenz der Geschäftsleiter von Personalversicherungen, die er in den ersten 8 Jahren präsidierte und zu einer geschätzten und aktiven Gemeinschaft entwickelte. Aus Dankbarkeit und Anerkennung ernannte ihn die Konferenz nach seinem Rücktritt zum Ehrenpräsidenten.

Mehr als einmal hatte der Kantonsschüler Nolfi bei Anbruch der Schulferien den Weg von Chur ins heimatliche Münstertal zu Fuss zurückgelegt, zum einen aus Freude an der Wanderung durch die bündnerische Bergwelt, zum andern aber auch, um mit der Einsparung der Kosten der Bahn- und Postreise an die Tiefhaltung seiner Ausbildungskosten beizutragen. In dieser beachtlichen körperlichen und auch mutigen Leistung des Jünglings (man muss nur auf einer Karte die Distanz und die Höhenunterschiede, insbesondere über den Flüela- und den Ofenpass, ansehen) erkennen wir schon voll und ganz die Persönlichkeit des Verstorbenen. Hatte er ein Problem und auch seine Lösungsmöglichkeiten erkannt, dann machte er sich ohne Umstände an die Arbeit und überwand in systematischem Vorgehen die Hindernisse. Auch die ökonomische Ader erwies sich als wertvoll, war es ihm doch bei seinen Beratungen stets ein Hauptanliegen, die Kassen von ungenügend finanzierten Leistungen abzuhalten. Ebenso hatten die Liebe zur Natur, das Staunen über ihre Wunder und Geheimnisse und das gütige Verständnis für den Mitmenschen hier ihre Wurzeln.

Padrot Nolfis beispiellose Pflichtauffassung und Hingabe an Wissenschaft und Beruf bleiben ein unvergessliches Vorbild. Freunde, Kollegen und ehemalige Mitarbeiter werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

*Walter Jann*

## Verzeichnis der Publikationen von Prof. P. Nolfi, Zürich

- |  |  |
|--|--|
| 1. Die geometrischen Komponenten   | Commentarii Mathematici Helvetici,<br>Volumen 3, 1931  |
| 2. Die Sterblichkeit in der Rentenversicherung   | Mitteilungen der Vereinigung<br>schweiz. Versicherungsmathemati-<br>ker, Oktober 1934, Heft 29 |
| 3. Versicherungsmathematik und<br>Wirklichkeit (Erkenntnistheoreti-<br>sche Bemerkungen)                                       | Mitteilungen der Vereinigung<br>schweiz. Versicherungsmathemati-<br>ker, April 1939, Heft 37   |
| 4. Die jährlichen Sterblichkeits-<br>schwankungen und ihre wahr-<br>scheinlichkeitstheoretische<br>Erfassung                   | Zwölfter Internationaler Kongress<br>der Versicherungsmathematiker,<br>Luzern 1940             |
| 5. Wahrscheinlichkeit unstetiger<br>Vorgänge bei kontinuierlich<br>wirkenden Ursachen  | Commentarii Mathematici Helvetici,<br>Volumen 15, 1942   |
| 6. Was kostet eine Personalversiche-<br>rung?  | Schweiz. Arbeitgeber-Zeitung vom<br>27. März 1942  |
| 7. Betrachtungen zur schweizeri-<br>schen Pensionskassenstatistik  | Neue Zürcher Zeitung, Handelsteil,<br>Nr. 105 vom 19. Januar 1943                              |
| 8. Betrachtungen über die Finanzie-<br>rungssysteme von Pensionsversi-<br>cherungen (Umlage- oder<br>Kapitaldeckungsverfahren) | Schweiz. Zentralblatt für Staats- und<br>Gemeinde-Verwaltung, Nr. 13/14<br>vom 15. Juli 1944   |
| 9. Ein Beitrag zur mathematischen<br>Darstellung statistischer Vor-<br>gänge   | Zeitschrift für schweiz. Statistik und<br>Volkswirtschaft, 80. Jahrg., Heft 6,<br>1944         |
| 10. Zur Bestimmung der Rück-<br>schlusswahrscheinlichkeit einer<br>geschlossenen Gesamtheit                                    | Mitteilungen der Vereinigung<br>schweiz. Versicherungsmathemati-<br>ker, Oktober 1944, Heft 2  |
| 11. Kann die Mathematik zur<br>Lösung sozialer Probleme<br>beitragen?  | Schweiz. Monatshefte, Heft 7,<br>24. Jahrg., Oktober 1944                                      |

- |  |   |
|--|---|
| 12. Zur mathematischen Darstellung wachsender Gesamtheiten                                 | Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, Oktober 1945, 45. Band, Heft 2                                   |
| 13. Über die Zerlegung einer Versicherungskombination                                      | Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, Oktober 1948, Heft 2   |
| 14. Mathematische Grundlagen   | Zürcher Morbiditätsstatistik (auf Grund der obligatorischen Krankenpflegeversicherung), Statistik der Stadt Zürich, Heft 55, 1948 |
| 15. Die Anpassung der Personalversicherungen an die Alters- und Hinterlassenenversicherung | Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung, Band II, Jahrg. 1948  |
| 16. Der Beitrag der Mathematik am sozialen Fortschritt                                     | Etudes de Philosophie des Sciences, Bibliothèque scientifique, 20, Serie Dialectica, 1950   |
| 17. La connaissance probable   | XVIII <sup>e</sup> Congrès international de philosophie des sciences, Paris 1949  |
| 18. Die Versicherung des gesundheitlich geschädigten und des älteren Personals             | Verwaltungs-Praxis, März 1951, 5. Jahrg., Nummer 6  |
| 19. Betrachtungen über konsekutive Verteilungen  | Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, April 1951, 51. Band, Heft 1                                     |
| 20. Betrachtungen zum Beharrungszustand einer Pensionskasse                                | Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, Oktober 1951, 51. Band, Heft 2                                   |
| 21. Gedanken und Grundlagen zur Invaliditätsversicherung                                   | Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, April 1953, 53. Band, Heft 1                                     |
| 22. Einleitendes Referat über die Wahrscheinlichkeitsrechnung                              | Dialectica, Internationale Zeitschrift für Philosophie der Erkenntnis, Vol. 7, Nr. 4, März 1953                                   |
| 23. Grenzen der Versicherungsmöglichkeit   | Internationaler Aktuar Kongress in Madrid 1954  |
| 24. Technische Grundlagen für Pensionsversicherungen: 3 Bände                              | VZ 1950, 2½ %; VZ 1950, 3%; VZ 1950, 3½ %.<br>Städt. Versicherungskasse Zürich  |

25. Technische Grundlagen der Invalidenversicherung, Ergänzungstabellen zu den Technischen Grundlagen für Pensionsversicherungen  
VZ 1954, 2½%, 3%, 3½%.  
Städt. Versicherungskasse Zürich
26. Bericht über das I. Thema des XIV. internationalen Aktuar-kongresses in Madrid  
Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, April 1955, 55. Band, Heft 1
27. Zur mathematischen Darstellung des Nutzens in der Versicherung  
Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, November 1955, 55. Band, Heft 3
28. Idee und Wahrscheinlichkeit  
Bibliothèque scientifique; Editions du Griffon, Neuchâtel (212 Seiten), 1956
29. Spieltheorie und Willensfreiheit  
Dialectica, Vol. 11, 1957
30. Spieltheoretische Betrachtungen zur Stummenstora  
Elemente der Mathematik, Bd. XII/3, 1957
31. Hinweise auf die Ergebnisse und Bedeutung der Spieltheorie  
Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, 57. Band, Heft 2, 1957
32. Technische Grundlagen für Pensionsversicherungen: 3 Bände  
VZ 1960, 2½%, 3%, 3½%.  
Städt. Versicherungskasse Zürich, 1959
33. Die Berücksichtigung der Sterblichkeitsverbesserung in der Rentenversicherung nach der Optimalmethode der Spieltheorie  
Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, 59. Band, Heft 1, 1959
34. Entwicklung und Prognose der Sterblichkeit  
Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, 1960
35. Deutung der Freiheit als eine Begegnung  
Dialectica, Vol. 14, Nr. 2/3, 1960
36. Zur Definition des Invaliditätsbegriffes  
Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, 60. Band, Heft 2, 1960
37. Mathematische Analyse des Jass-Spieles  
Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, 1961

38. Mittelwerte  
Neue Zürcher Zeitung Nr. 2322, 1961
39. Maximen für die Aufstellung von  
Versicherungsbilanzen  
Schweizerische Versicherungs-  
Zeitschrift, XXVIII. Jahrgang,  
Nr. 10/11, 1961
40. Zur Auffindung optimaler  
Sterblichkeitsgrundlagen  
Mitteilungen der Vereinigung  
schweiz. Versicherungsmathemati-  
ker, 61. Band, Heft 1, 1961
41. Alter und Anstellung  
Mitteilungen der Vereinigung  
schweiz. Versicherungsmathemati-  
ker, 62. Band, Heft 2, 1962
42. Der freiwillige Dienstaustritt  
Mitteilungen der Vereinigung  
schweiz. Versicherungsmathemati-  
ker, 62. Band, Heft 1, 1962
43. Erforschung des Jass-Spiels  
Neue Zürcher Zeitung Nr. 1153, 1962
44. 50 Jahre Städtische Versiche-  
rungskasse Zürich 1913–1963  
Städtische Versicherungskasse  
Zürich, 1963
45. Über die einheitliche Darstellung  
der Verbleibs- und Ausscheide-  
wahrscheinlichkeiten für eine  
beliebige Zeitdauer  
Mitteilungen der Vereinigung  
schweiz. Versicherungsmathemati-  
ker, 63. Band, Heft 1, 1963
46. Neue Ergebnisse und Erkennt-  
nisse über die Invalidität  
Periodische Mitteilungen der  
schweiz. Lebensversicherungs-  
Gesellschaften, 1963
47. Die Entwicklung der Personal-  
versicherung in der Schweiz und  
ihre Beziehungen zur allgemeinen  
Volksversicherung  
Internationaler Aktuar Kongress,  
London/Edinburgh 1964
48. Technische Grundlagen für  
Pensionsversicherungen  
VZ 1960, 4%.  
Versicherungskasse der Stadt Zürich,  
1965
49. Die Kapitalanlagen bei Pensions-  
kassen  
Schweiz. Zeitschrift für Sozialversi-  
cherung, 11. Jahrgang, Heft 3, 1967
50. Die Unfallversicherung der  
Angestellten  
Internationaler Aktuar Kongress,  
München 1968
51. Strategische Spiele  
Dialectica, Vol. 23, 1969
52. Neue Erfahrungen und Metho-  
den in der Invaliditätsversiche-  
rung  
Mitteilungen der Vereinigung  
schweiz. Versicherungsmathemati-  
ker, 70. Band, Heft 2, 1970

53. Holonspiele. Struktur und Tragweite (von der phil. Gesellschaft Argentiniens ins Spanische übersetzt) *Dialetica*, Vol. 24, 1970
54. Zufall und Wahrscheinlichkeit *Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker*, 71. Band, Heft 2, 1971
55. Die Vorsorge in historischer und erkenntnistheoretischer Hinsicht *Konferenz der Geschäftsleiter von Personalversicherungen*, 1972
56. Holonspiele als Arbeitshypothese *Dialectica*, Vol. 27, 1973



